

Stellungnahme der Mitglieder des Naturschutzbeirates zur Anlegung von „Tiny Forest“ Flächen im öffentlichen Raum der Seestadt Bremerhaven

In der letzten Sitzung des Naturschutzbeirates am 31.08.2022, haben sich die Mitglieder des Beirates in einer Onlinekonferenz mit einem Hamburger Fachbüro über die Planung, Umsetzung und Auswirkung vergleichbarer Projekte im In- und Ausland informiert.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass bei der Kleinteiligkeit der Flächen (100 bis 300 qm) und der Einbindung in den öffentlichen Raum eine Vernetzung und langfristiger Erhalt bezweifelt wird. Darüber hinaus erscheinen die zur Herstellung der Flächen erforderlichen Kosten unverhältnismäßig hoch.

Alternativ könnten die hierfür vorgesehene Fläche durch Aktivitäten von Schulgruppen oder anderen Interessierten unter Regie des Gartenbauamtes kostengünstig angelegt werden. Die Kosten hierfür sollten deutlich niedriger sein, als die zur Anlegung vorgesehenen „Tiny Forest“ Flächen.

Empfehlung:

Da vergleichbare Anlagen zur Verbesserung des städtischen Kleinklimas und ökologischen Aufwertung in Form von Umweltprojekten an diversen Stellen in der Stadt bereits bestehen und z. B. als Schulprojekte zum Teil sogar kostenneutral immer wieder initiiert werden empfehlen die Mitglieder des Naturschutzbeirates, dass Thema „Tiny Forest“ im öffentlichen Raum der Seestadt zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter zu verfolgen und stattdessen, unter Einbindung des Gartenbauamtes und weitere Interessierten, eine Bepflanzung der Flächen vorzunehmen. Dies dürfte bei der Herstellung und zukünftigen Unterhaltung deutlich kostengünstiger sein. Gemäß der Klimaapassungsstrategie Bremen / Bremerhaven sollte das „Handlungskonzept Stadtbäume“, mit der Pflanzung von Stadtbäumen auf versiegelten Flächen im Bereich stark verdichteter Stadtteile, wie z.B. in Lehe, intensiv verfolgt werden.

Bremerhaven, 21.10.2022